

Anlage 3 (zu TOP 2 der Sitzung)

Förderung von Projekten zur beruflichen Gleichstellung von Frau und Mann in 2011

Auf der Grundlage des Kreistagbeschlusses vom 20.11.2008 erhielt die Berufsbildungsstätte Westmünsterland in Ahaus (BBS) für die berufliche Beratung und Qualifizierung von Berufsrückkehrerinnen und für die Förderung der Berufswahlorientierung von Mädchen und Jungen in 2009 einen Kreiszuschuss in Höhe von insgesamt 20.000 Euro und in 2010 aufgrund der Haushaltskonsolidierung einen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro. Für die Veranstaltungsreihe Frau und Beruf des Netzwerkes der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten standen in 2009 und 2010 je 11.000 Euro zur Verfügung.

Die Beratungsarbeit der BBS im Bereich des beruflichen Wiedereinstiegs von Frauen ist seit Jahren sehr erfolgreich. Die Kreismittel ermöglichen die Aufrechterhaltung eines breiten Angebotes an unterstützenden Maßnahmen für Berufsrückkehrerinnen. Dabei lag der Schwerpunkt in den vergangenen Jahren auf der direkten Arbeit mit den Ratsuchenden. Sowohl Einzelberatungen als auch mehrtägige Gruppenangebote für Berufsrückkehrerinnen fanden großen Zuspruch. So wurden 37 Berufsrückkehrerinnen ohne Leistungsbezug, für die keine arbeitsmarktrechtlichen Fördermittel zur Verfügung standen, bei der BBS zu Fragen des beruflichen Wiedereinstiegs beraten. Insgesamt 30 Frauen nahmen an dem Seminar „Sprungbrett“ teil, weitere 16 Frauen an Bewerbungstrainings. Ebenso konnte die Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien, wie z.B. dem AK Gender SGBII, dem Runden Tisch GewAlternativen oder dem Netzwerk W des Landes Nordrhein-Westfalen, durch den Zuschuss des Kreises aufrecht erhalten werden.

Auch die Veranstaltungsreihe Frau und Beruf des Netzwerkes der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten ist seit 2007 sehr erfolgreich. Das Konzept, die Veranstaltungen dezentral in den verschiedenen Orten des Kreises durchzuführen, ermöglicht vielen Frauen die Teilnahme. So wurden die Veranstaltungen in 2010 von insgesamt mehr als 1000 Frauen besucht.

Deshalb werden die Mittel auch in 2011 für die o.a. Zwecke zur Verfügung gestellt.

Gleichzeitig soll die weitere Entwicklung der 16 von der Landesregierung NRW geplanten Kompetenzzentren Frau und Wirtschaft im Blick behalten werden. Sobald die genauen Rahmenbedingungen für die Einrichtung der Kompetenzzentren feststehen, soll geprüft werden, ob der Kreis Borken sich an der Einrichtung eines Kompetenzzentrums beteiligt. Insoweit handelt es sich bei der Verwendung der Mittel in 2011 um eine Übergangslösung.